

Die Energiewende – konkret anpacken!

Die von der Rot-Grünen Bundesregierung um die Jahrtausendwende angestoßene Energiewende ist ein voller Erfolg. Dank intelligenter und ambitionierter Förderung produziert Deutschland bereits jetzt ein Drittel seines Stroms aus erneuerbaren Energien. Wir haben gezeigt, dass eine andere Energieversorgung in einem industrialisierten Land möglich ist. Das Konzept der Energiewende wird auf der ganzen Welt nachgemacht und ist eine der größten Hoffnungen für Klimaschutz und nachhaltige Arbeitsplätze. Als Landkreis Cuxhaven sind wir als Windenergiestandort ganz vorne mit dabei und werden noch lange von der Energiewende profitieren. Die Energiewende ist ein echter Glücksfall für die Küste!

Doch spätestens der Niedergang der Solarbranche in Deutschland zeigt: wenn wir nicht weiter mit der Energiewende vorangehen, kann Deutschland schnell im globalen Wettbewerb abgehängt werden. Die jetzige Bundesregierung bremst die Energiewende auf Drängen der Kohlelobby leider aktiv aus. Hier gibt es noch viel zu tun.

Die Erneuerbaren nicht weiter bremsen

Erneuerbare Energien leiden hierzulande unter einer grotesken Form der Planwirtschaft. 2014 beschloss die große Koalition ein Ausschreibungsmodell für Erneuerbare Energien, das nichts anderes als eine Ausbaubremse ist. Seitdem darf nur noch ein bestimmtes Volumen an Anlagen neu gebaut werden. Begründet wurde dies mit angeblich zu hohen Kosten für die EEG-Umlage und Problemen mit dem Netzausbau.

Es stimmt: die EEG-Umlage, die seit Beginn der Energiewende Investitionssicherheit für Anlagenbauer schaffte, wirkt sich auf den Strompreis aus. Besonders alte Anlagen bekommen viel Geld aus der EEG-Umlage, weil die Erneuerbaren Energien da-

Lokale Initiativen (wie z. B. „Provinz gegen Atom“), der BUND, die Grünen und noch viele andere... bringen die Menschen zusammen, die für die Energiewende, gegen Atomkraft und gegen Kohle eintreten.



Aufruf 25 Jahre Tschernobyl (2011)

Das Netzwerk der Energie-Initiativen im Elbe-Weser-Raum

... gibt allen Initiativen der Region die Möglichkeit des Austauschs und der Zusammenarbeit... will die BürgerEnergiewende überall im Bereich zwischen Elbe und Weser umsetzen... ist auch überregional aktiv, z. B. im Bündnis Bürgerenergie, um Beachtung bei den Gesetzgebungsprozessen zur Energieversorgung zu erlangen.

mals noch nicht wettbewerbsfähig waren. Doch das hat sich drastisch geändert. Schon heute kommen viele neue Anlagen komplett ohne Subventionen aus. Und wenn die Kohlekraftwerke endlich einen gerechten Preis für ihre Umweltverschmutzung zahlen würden, wären die Erneuerbaren schon deutlich günstiger als Kohlestrom.

Die Grünen möchten den Ausbau der Erneuerbaren nicht weiter bremsen, sondern die Energiewende weiter voranbringen. Dazu gehört auch ein klarer Fahrplan für einen Kohleausstieg bis 2030, mit dem wir unseren Teil zur Lösung der Klimakrise erbringen.

Speicher marktfähig machen

Eine komplett erneuerbare Stromversorgung wird massive Investitionen in die Stromnetze brauchen. Sie müssen in Zukunft den Strom intelligent steuern können, um Schwankungen bei den Erneuerbaren auszugleichen. Am Wichtigsten wird dafür die Entwicklung leistungsfähiger Speicher sein, die Energie aufnehmen, wenn der Wind weht und die Sonne scheint, um sie zu schlechteren Zeiten wieder abzugeben. Wir möchten dazu ein Marktanreizprogramm schaffen, das Stromspeichern belohnt. Nur, wenn sich das Speichern schon heute wirklich lohnt, werden Firmen ihre Forschung in diesen wichtigen Bereich lenken. Hier gilt es, heute schon die Pioniere von morgen zu fördern und Deutschland führend im Bereich der Speicherentwicklung zu machen.

Bürgerenergie konkret

Beispiel 1

RegionalEnergie Elbe-Weser GmbH (REEW) Die RegionalEnergie Elbe-Weser REEW ist eine gemeinnützige Gesellschaft für den Umbau der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien mit Bürgerbeteiligung – zukunftsfähig – klimaschonend-regional.Energiewende mit Bürgerbeteiligung heißt: Energie in Bürgerhand - Vorrang für die Region - Regionalstrom-Tarife

... unter Bürgerbeteiligung versteht die REEW: „mitreden, einmischen, mitmachen und mit-gewinnen“

... als Aktionsfelder benennt die REEW Information und Bildung, z. B. Strom und Wärme aus Sonne, Wind und Wasserkraft sowie Unterstützung von Energieinitiativen

Für eine Effizienzrevolution

Bei allen Potenzialen der Erneuerbaren Energien ist auch klar: je weniger Energie verbraucht wird, desto leichter wird die Energiewende. Energieeffizienz erlaubt es uns, das Klima zu schützen, Geld zu sparen und dabei nichts von unserem Lebenskomfort zu verlieren. Gleichzeitig können wir schon in den nächsten Jahren bis zu einer halben Million Arbeits-



Erneuerbare Wärme

Wenn wir von der Energiewende reden, reden wir meist vom Strom. Doch auch im Wärmesektor ist ein Umdenken erforderlich, wenn Deutschland seine Klimaziele erfüllen will. Hier wird bislang lediglich ein Zehntel der verbrauchten Energie aus Erneuerbaren erzeugt. Das sind Blockheizkraftwerke oder andere (Bio-) Kraft-Wärme-Systeme, Solarthermie und auch

Bürgerenergie konkret

Beispiel 2

Energie-Genossenschaft Otterndorf eG für Otterndorf und Land Hadeln. Im Februar 2010 gründete sich im Rahmen einer Zukunftstagung in Otterndorf ein Arbeitskreis Energie, Natur und Umwelt (Motto: „Die grüne Stadt am Meer“ – energieautark und ressourcenschonend). Aus dieser Gruppe heraus wurde die Energie-Genossenschaft gegründet.

2013 war bereits in der Zeitung zu lesen: „Energie-Genossenschaft Otterndorf nimmt Photovoltaik-Anlage in Betrieb - rund 40000 Euro investiert“

Gemeinsam mit Tausenden anderer Demonstranten machte sich eine Gruppe aus dem Cuxland im Jahr 2013 auf den Weg nach Berlin. Unter dem Motto „Energiewende retten“ umzingelten sie das Kanzleramt. Auch die Mitglieder der Energiegenossenschaft Otterndorf waren dabei und sind wegen der Politik der Bundesregierung besorgt. „Zur Zeit wird es immer schwieriger, dezentrale regenerative Energieprojekte umzusetzen“, so Maria Jarowoy.



Demonstration Berlin 2013

plätze im Effizienzbereich schaffen, wenn wir hier ambitioniert vorgehen. Die Grünen wollen den Energiebedarf in Deutschland bis 2050 halbieren. Dafür wollen wir jedes Jahr mindestens 800 Millionen Euro für Effizienzmaßnahmen ausgeben. Darüber hinaus soll die Energieberatung vor Ort weiter gestärkt und ausgebaut werden, damit jede Firma und jeder Privathaushalt über mögliche Energieeinsparungen informiert ist. Auf europäischer Ebene setzen wir uns dafür ein, die effizientesten Produkte zum Marktstandard zu machen und verschwenderische Produkte nach und nach aus den Regalen verschwinden zu lassen. Das ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für den Geldbeutel.

Geothermie. Genau wie das Stromnetz benötigt auch das Wärmenetz Speicher, wenn es erneuerbar laufen soll. Wir Grünen setzen uns für den Ausbau von mindestens 10.000 neuen Wärmespeichern im Jahr ein. Neben Fernwärme soll vor allem auch die Wärmeerzeugung vor Ort gestärkt werden. Hier wollen wir Quartierskonzepte entwickeln, mit denen sowohl Mieter als auch Eigentümer von erneuerbare Wärme und besserer Wärmedämmung profitieren. Dass heute die Einsparungen durch energetische Sanierung häufig nur den Profiten der Eigentümer helfen, ist ein unhaltbarer Zustand.

Bürgerenergie konkret

Beispiel Oberndorfer eG

Am 5. Januar 2012 gründete sich die Genossenschaft »Die Oberndorfer eG« als Projekt der Dorfentwicklung – mit überwältigend großem Zuspruch der Bewohner/innen aus Oberndorf. Die Genossenschaft vereint derzeit 213 bestätigte Mitglieder.

Die Ziele:

1. Aktive Unterstützung des Energiewandels hin zu ökologisch verträglichen Konzepten der Energieerzeugung mit dem Ziel, im Ort mindestens so viel Energie – zunächst auf Strom fokussiert – zu erzeugen, wie im Ort auch verbraucht wird.
2. Umsetzung von soliden und risikoarmen Konzepten und Projekten mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, um weitere Projekte im und für den Ort zu fördern oder – wenn wirtschaftlich sinnvoll – zu betreiben und die investierenden Genossen mit einem Zins zu bedienen.



Die Genossenschaft wird gegründet (Foto: Internetseite Wir Oberndorfer)

Energie in Bürgerhand

Die deutsche Energiewende hat sich von Anfang an dadurch ausgezeichnet, von den Bürgerinnen und Bürgern gesteuert zu werden. Sie haben die ersten Anlagen installiert, als sich die großen Konzerne noch auf Atomstrom ausgeruht haben. Ihre Pionierarbeit sollte weiter erhalten werden. Neben einer weiteren Förderung von Energiegenossenschaften und Co. ist dafür auch die kritische Betrachtung von Vorschriften nötig. Die Bürokratie ist für viele aktive Bürgerinnen und Bürger zu kompliziert geworden. Wir wollen die Regeln so vereinfachen, dass sie weiterhin hohe Qualität gewährleisten, aber auch ohne Jura-Staatsexamen zu verstehen sind.

Auch Kommunen sollen aus unserer Sicht bessergestellt werden. Wir möchten sie stärker an den Einnahmen beteiligen, die auf ihren Flächen erwirtschaftet werden. Das bedeutet, dass Unternehmen stärker dort Gewerbesteuer zahlen, wo ihre Anlagen stehen. Die Akzeptanz der Energiewende lebt von den Menschen vor Ort. Deshalb sollen die Profite der Energiewende auch so weit wie möglich vor Ort bleiben.

Dieser Artikel wurde von Marcel Duda verfasst, unterstützt von Elke Roskosch-Buntemeyer.

AUSZEICHNUNG des LANDKREISES CUXHAVEN zur „100% Erneuerbare Energien Starterregion“

Im März 2013 der Landkreis Cuxhaven als Starter-Region in das Projekt „100% Erneuerbare-Energie-Region“ kurz: „100ee-Region“ aufgenommen, die entsprechende Urkunde wurde dem Landkreis auf dem Kongress in Kassel Ende September 2013 übergeben.

Ziel des Zusammenschlusses „100ee-Region“ ist es, alle Energie aus 100% Erneuerbaren zu beziehen - das ist ein ehrgeiziges Ziel. So setzt die Initiative auf zwei Ebenen an, nämlich einmal auf der Ebene der kombinierten Nutzung regenerativer Energieträger, der Energieeinsparung und -effizienz, zum anderen auf der Ebene der Einbeziehung und Vernetzung der lokalen Akteure sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.



Links Erster Kreisrat Jochimsen in Kassel 2013 bei der Verleihung der 100ee-Urkunde



Wo sind sie denn?
Ministerpräsident und Umweltminister bei Siemens in Cuxhaven